

PRESS RELEASE

Griechenland muss aus der Krise – Debt-End or Dead End

Webster Vienna Symposium zu Krise in Griechenland

- **Unter dem herrschenden Rückzahlungsregime hat Griechenland keine realistische Chance auf wirtschaftliche Erholung**
 - **Erstmals umfassende Berechnungen und Gegenüberstellung sämtlicher Fakten und Varianten bei internationalem Wiener Expertensymposium**
 - **Mitentwickler des Euro, ehemaliger griechischer Vizeminister und viele weitere suchen in Wien neue Lösungsansätze**
-

(Wien 8.5.2017) Seit 2010 die finanzielle „Rettung“ Griechenlandes durch die EU, den ESM, die EZB und den IWF, begonnen hat, ist das Land in eine in Europa beispiellose Depression gerutscht. Reformen laufen schleppend, die klammen finanziellen Bedingungen schränken die Möglichkeiten der öffentlichen Hand wie der Wirtschaft gleichermaßen ein. Wieder – und nicht zum ersten Mal – taucht das Schreckgespenst der Staatspleite auf. Jedoch zu einem Preis, der für alle handelnden Akteure heute um ein Vielfaches höher ist, als noch vor sieben Jahren. Rettungspakete und weiterer Abstieg scheinen einander in einem Teufelskreis zu eher zu bedingen als zu lindern.

Auf Einladung der Webster Private University Vienna kommen Ökonomen aus Österreich, Griechenland, der EU und weiteren Ländern zu einem Symposium zusammen, bei dem das Entwickeln neuer Lösungsansätze für die Griechenland-Krise das Ziel ist. Hintergründe für den finanziellen Absturz des Landes werden ebenso beleuchtet, wie einzelne Szenarien durchgerechnet und auch mit möglichen sozialen und politischen Konsequenzen abgeglichen. Initiator des Symposiums in Wien ist der Leiter des Departments für Business an der Webster University, Dr. Nikolaos Antonakakis, einer der führenden europäischen Ökonomen unserer Zeit.

Top Ökonomen und Währungsexperten kommen nach Wien

Der Einladung von Webster folgen die tiefsten Kenner des europäischen Währungssystems. Die Liste der Teilnehmer an dem internationalen wissenschaftlichen Symposium kann sich sehen lassen. So werden Professor Steve Keen, Institutsleiter an der

Londoner Kingston University, Professor Richard Werner, Banking Experte von der Southampton Business School auf dessen Arbeit die als „quantitative easing“ bekannte, expansive Geldpolitik zurückgeht, Professor Bernard Lietaer, Währungsexperte und Mitentwickler des ECU und der damit verbundenen Konvergenzkriterien sowie Paul Kazarian, President & Managing Director bei Japonica Partners aus den USA, der deutsche Experte Dr. Wolfgang Richter, Robert Parenteau ebenfalls aus den Vereinigten Staaten, Professor Kostas Lapavistas und Dr. Kaoru Yamaguchi aus Japan werden das [Symposium](#) besuchen. Auch der ehemalige Vizeminister, Professor Dimitris Mardas, sowie Panagiotis Liargovas kommen nach Wien. Die gesamte Konferenz wird via Livestream übertragen. Für Keynotes zugeschaltet werden Professor Emiliós Avgouleas, Albrecht Ritschl und Michael Hudson.

Über die Webster Vienna Private University

Die Webster Vienna Private University bietet seit 35 Jahren als Österreichs einzige Universität eine internationale Ausbildung im Herzen Europas mit amerikanischer und österreichischer Akkreditierung. Die Bachelor-, Master- und MBA-Studien der Webster Vienna Private University sind des Weiteren durch das ACBSP (Accreditation Council for Business Schools & Programs) anerkannt.

Die Webster University ist als Non-Profit Verein organisiert und bietet in Österreich Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Business & Management, International Relations, Psychology sowie Media Communications. Aktuell besuchen mehr als 500 Studierende aus gut 70 Ländern die modernst ausgestattete Webster Vienna Private University im Palais Wenkheim nahe dem Schwedenplatz.

Weltweit unterhält die Webster University Campusse in neun Ländern auf vier Kontinenten. Die Auslandsniederlassungen der amerikanischen Privatuniversität befinden sich neben Österreich in der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien, Griechenland, China, Thailand sowie in Ghana.

<http://www.webster.ac.at>

Kontakt:

Paul Glück Consulting

Telefon: 0660/150 5001

E-Mail: Glueck@paulglueck.com